

POS, HKS, ADS, ADHS...

POS:	Psychoorganisches Syndrom
HKS:	Hyperkinetische Störung
ADS:	Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom
ADHS:	Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung

Probleme in drei Kernbereichen:

Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen:

- es fällt schwer, begonnene Tätigkeiten zu Ende zu führen
 - Konzentration auf eine Sache nur für kurze Zeit
 - lassen sich leicht ablenken
 - es fällt schwer, zuzuhören
 - es fällt schwer, Vieles gleichzeitig im Kopf zu behalten
- usw.

Impulsives Verhalten:

- plötzliches, unüberlegtes Handeln
 - erster Einfall wird durchgeführt, Folgen werden nicht erkannt
 - platzen mit Antworten heraus vor Ende der Fragestellung
 - unterbrechen andere häufig
 - können kaum warten, bis sie an der Reihe sind
 - Neigung zu Wutausbrüchen
 - stören andere Kinder
 - Gruppenunreife
 - bei Misserfolg wenig Frustrationstoleranz
- usw.

Körperliche Unruhe:

- ruhelos, ständiges Zappeln
 - stehen im Unterricht, bei Hausaufgaben usw. häufig auf
 - fällt schwer, ruhig zu spielen
 - laufen oder klettern permanent herum
 - nur kurze Zeit möglich, ruhig zu bleiben
- usw.
-

Bedingungen für die Anerkennung durch die IV:

1. Es liegt kein erworbenes Leiden vor (Trauma, Infekt, seelisches Leiden etc.)
 2. Normale Intelligenz
 3. Diagnose wird vor dem vollendeten 9. Lebensjahr gestellt
 4. Folgende „Störungen“ sind vorhanden (müssen aber nicht immer gleichzeitig auftreten):
 - a) Krankhafte Störung (=Behandlung nötig) des Verhaltens
 - b) Krankhafte Störung des Antriebs (gesteigert, gehemmt od. reduziert)
 - c) Krankhafte Störung des Erfassens (Wahrnehmung, perzeptiv oder kognitiv)
 - d) Krankhafte Störung der Konzentration
 - e) Krankhafte Störung der Merkfähigkeit
-

Abklärung:

Zur Abklärung und Diagnosestellung sind berechtigt: Kinderpsychiater; Kinderärzte meist zusammen mit dem/der SchulpsychologIn.

Was macht der Schulpsychologe / die Schulpsychologin:**Befragung / Informationen**

- *Anamnese* (sofern nicht schon durch Kinderarzt gemacht): Ausführliche Befragung der Eltern über die (früh-) kindliche Entwicklung, Verhalten, Sozialverhalten, familiäre Konstellation, Erziehung, familiäre Belastung, Einschätzung der schulischen Situation, usw.
- *Informationen* (od. *schulische Anamnese*) der Lehrperson: Leistungs-, Lern- und Sozialverhalten, Belastung für die Lehrperson, Klasse, usw.

Testpsychologische Abklärung mit dem Kind

- *Leistungstests*, welche Aufschluss geben sollen über: Intellektuelles Potenzial, nonverbale und verbale Intelligenz, Denkstil, Merkfähigkeit, Gedächtnisleistung (kurz- und langzeitige Speicherung), Konzentration, Wahrnehmung (visuell, auditiv, motorisch), sprachliche Kompetenzen usw.
- *Persönlichkeitstests oder projektive Verfahren*, welche Aufschluss geben sollen über: Persönlichkeitsentwicklung, Impulsivität, Aggressionen, Eifersucht, familiäre Belastungen, depressive Verstimmungen, usw.
- *Verhaltensbeobachtung* während der Abklärung: Mitarbeit, Konzentration, Ablenkbarkeit, Aufgabenverständnis, Motivation, motorisches Verhalten, Kommunikation, usw.

Zusammenfassend:

Die Schulpsychologin / der Schulpsychologe sammelt also Informationen über die Entwicklung, das Leistungs-, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten, über das kognitive Potenzial und über Persönlichkeitseigenschaften des betreffenden Kindes. Dazu hat er/sie folgende „Instrumente“ zur Verfügung:

- Anamnese
- Verhaltensbeobachtung
- Befragung (offene Befragung oder standardisierte Fragebögen)
- Intelligenz- und Leistungstests
- Persönlichkeitstests
- Projektive Verfahren (z.B. Zeichnungen)